

Hinweise für Autoren von *Vom Wasser – Das Journal*

Allgemeines

Vom Wasser veröffentlicht Übersichts-, Fach- und Kurzbeiträge zu den Themen

- Wasserbeschaffenheit,
- Untersuchung des Grundwassers, der Gewässer, der Sedimente, der Schlämme, des Bodens
- Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung.

Ein Schwerpunkt sind Beiträge, die die Entwicklung und Anwendung der DEV-Verfahren zum Gegenstand haben. Alle Beiträge werden von Fachleuten begutachtet und nach der Relevanz ausgewählt, den diese für Prüflaboratorien, Behörden, Wasserver- und entsorger, die Umweltüberwachung in der Industrie sowie die angewandte Forschung haben.

Ihren Beitrag schicken Sie bitte an:
Redaktion Vom Wasser
Dr. Frank Bringewski
Am Park 23
53721 Siegburg
vomwasser@wiley-vch.de

Manuskripte sollen für eine rasche Bearbeitung per E-Mail übermittelt werden, Text und Tabellen im Dateiformat Word für Windows oder RTF, Grafiken als TIF- oder EPS-Dateien. Bitte beachten: Zusendungen per E-Mail können bis maximal 3 MB empfangen werden; gegebenenfalls Text und Grafiken in einzelne E-mails aufteilen oder auf Datenträger (Diskette oder CD-ROM) einsenden.

Wenn Manuskripte als Papierausdrucke eingesandt werden, sollen sie in doppelter Ausfertigung vorliegen, Grafiken und Fotos einmal im Original, einmal als Kopie.

Manuskriptgestaltung und -umfang

Übersichtsbeiträge dürfen im Textteil 40 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Pro Bild, das sich auf Spaltenbreite (86 mm) verkleinern lässt, sind 900 Zeichen abzuziehen.

Fachbeiträge dürfen 20 000 Zeichen und *Kurzbeiträge* 8000 Zeichen im Textteil nicht überschreiten, jeweils abzüglich 900 Zeichen pro Bild. Der Ausdruck soll mit doppeltem Zeilenabstand erfolgen, pro Zeile sollen etwa 60 Zeichen stehen, so dass ein

Rand von ca. 4 cm frei bleibt. Texte sollen in einer für die Publikation geeigneten straffen Form abgefasst sein. Auf bekannte Tatsachen ist nur kurz, z. B. durch Literaturzitate, hinzuweisen. Lange Einführungen oder historische Überblicke sind zu vermeiden, ebenso eine doppelte Darstellung von Ergebnissen in Tabellen und Bildern. Abkürzungen sind in einem Beitrag einheitlich zu verwenden und beim ersten Auftreten einmal auszuschreiben.

Die Beiträge bestehen in der Regel aus folgenden Teilen: Überschrift, Autorenangabe, Autorenanschrift(en), Zusammenfassung, Einführung, Hauptteil, Fazit, gegebenenfalls Dank, Literatur. Durch Zwischenüberschriften wird eine leserfreundliche Gliederung des Textes erreicht.

Überschriften/Autoren

Der Titel eines Beitrags soll kurz (max. 8 bis 10 Worte) und treffend sein. Nach dem Beitragstitel bitte unbedingt alle Autoren mit akademischen Titeln, Vor- und Nachnamen einschließlich vollständiger Postadressen (inkl. E-Mail) angeben. Dabei den Korrespondenzautor kennzeichnen. Bitte reichen Sie zusammen mit dem Manuskript Fotos der Autoren im Format eines Passbildes/Bewerbungsfotos ein und kennzeichnen jedes Bild mit dem Namen.

Zusammenfassung

Jedem Beitrag ist eine deutsche und englische Zusammenfassung von maximal jeweils 900 Zeichen voranzustellen. Die englische Zusammenfassung beginnt mit dem übersetzten Beitragstitel.

Tabellen und Bilder

Zur übersichtlichen Darstellung und Verkürzung des Textes können Tabellen und Bilder eingesetzt werden. Die dort verarbeiteten Zahlenwerte sollen aber nicht einzeln im Text erläutert werden, soweit dies nicht zum Verständnis erforderlich ist. Die Summe der Zahl der Bildern und Tabellen sollte bei Kurzbeiträgen nicht mehr als drei betragen, bei Fachbeiträgen nicht mehr als zehn und bei Übersichtsbeiträgen nicht mehr als zwanzig.

Tabellen bitte nicht in den Text einbinden, sondern fortlaufend nummeriert mit den Tabellenüberschriften am Ende des Textes aufführen.

Bilder sollen auf getrennten Blättern in hoher Qualität geliefert werden, da sie direkt als Druckvorlage verwendet werden. Alle Diagramme, Grafiken, Zeichnungen, Fotos als TIF, EPS oder JPG mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi jeweils als separate Datei speichern.

Auf jedes Bild oder jede Tabelle muss im Text einmal hingewiesen sein. Jedes Bild bzw. Tabelle muss zum besseren Verständnis eine Legende haben. Außerdem ist zu beachten, dass die Bilder zum größten Teil verkleinert werden. Schrift- bzw. Zeichengröße bitte im Original so groß wählen, dass sie nach Verkleinerung auf die Spaltenbreite von 85 mm noch 1,5 bis 2 mm groß sind. Sämtliche Bilder werden grundsätzlich schwarz-weiß gedruckt, so dass gut zu unterscheidende Linien und Schraffuren (keine Grauraster) verwendet werden sollten; farbige Vorlagen sind aus diesem Grunde ungeeignet.

Formeln, Gleichungen, Symbole

Formelzeichen und andere Symbole müssen in Text, Bildern und Tabellen einheitlich verwendet werden. Indizes und Exponenten sind durch eindeutiges Tief- bzw. Hochstellen klar erkennbar zu machen. Formelzeichen und Symbole sind in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Normen zu verwenden.

Literatur

Bei der Abfassung eines Manuskripts soll die bereits vorhandene Literatur berücksichtigt und zitiert werden. Der Inhalt der neuen Veröffentlichung soll dadurch in den fachlichen Gesamtzusammenhang gesetzt werden. Literaturhinweise sind im Text zu nummerieren und in eckige Klammern zu stellen (z. B. [1]). Die Zitate sind am Ende des Haupttextes zusammenzustellen. Für Zeitschriftentitel sind die gebräuchlichen Abkürzungen zu verwenden (siehe Chemical Abstracts Service Source Index). Dabei ist auf Vollständigkeit der Zitate zu achten, Beispiele:

[1] P. Fuhrmann: Konsequenzen aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie für die Was-

serwirtschaft in Deutschland, *Korresp. Abwasser* **2001**, 48, 183.

[2] ATV (Hrsg.): *ATV-Handbuch – Biologische und weitergehende Abwasserreinigung*, 4. Aufl., S. 739, Ernst & Sohn, Berlin, **1997**.

[3] U. Brettschneider: Die Bedeutung von Sulfaten in der Siedlungswasserwirtschaft und ihre Entfernung durch Desulfurikation, *Dissertation*, TH Darmstadt, **1990**

[4] DIN 38402-45 (A45), Ringversuche zur externen Qualitätskontrolle von Laboratorien, **2003**

[5] Verordnung über Trinkwasser und über Wasser für Lebensmittelbetriebe vom 21. Mai 2001, Bundesgesetzblatt, Teil 1, S. 959 - 980, **2001**

Korrekturen

Der Korrespondenzautor erhält vor dem Druck einen vollständigen Korrekturabzug des Beitrags, in der Regel per E-Mail als PDF-Datei. Korrekturen sind umgehend an die Redaktion zurückzusenden. Zu spät eingehende Korrekturen können nicht mehr berücksichtigt werden. Autorkorrekturen müssen sich auf Satzfehler beschränken, d. h. Manuskripte sollen bei der Einreichung bereits einwandfrei formuliert sein. Fehlerhafte Textstellen sind unter Verwendung von Korrekturzeichen (siehe z. B. *Duden*) zu kennzeichnen. Das jeweils verwendete Korrekturzeichen muss am Rand des Korrekturabzugs wiederholt werden, daneben soll die zugehörige Korrektur stehen. Die Redaktion kann aus Zeitgründen die Druckfahnen nicht selber vollständig auf Satzfehler lesen.

Beleghefte / Sonderdrucke / PDF-Dateien

Korrespondenzautoren erhalten 30 kostenlose Sonderdrucke als PDF-Datei sowie drei Beleghefte. Zusätzliche Hefte zum Autoren-Sonderpreis sowie weitere Sonderdrucke können von den Autoren bestellt werden, spätestens bei Rücksendung der Korrekturen. Ein Bestellschein liegt den Korrekturabzügen bei. Preise für nachträglich hergestellte Sonderdrucke auf Anfrage beim Verlag.

Diese Richtlinien können auch unter <http://vomwasser.wiley-vch.de> abgerufen werden.

Stand: 10. November 2003